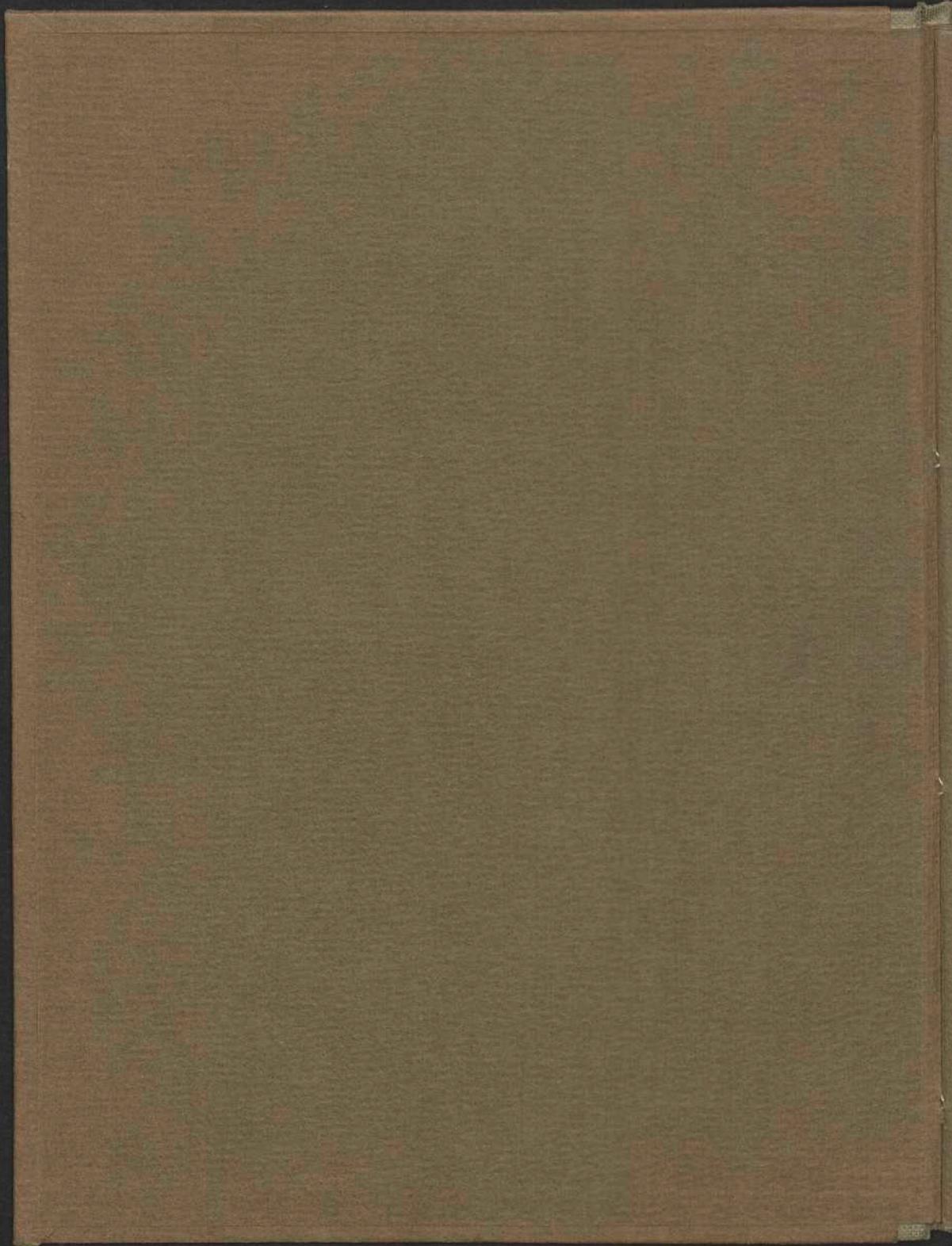


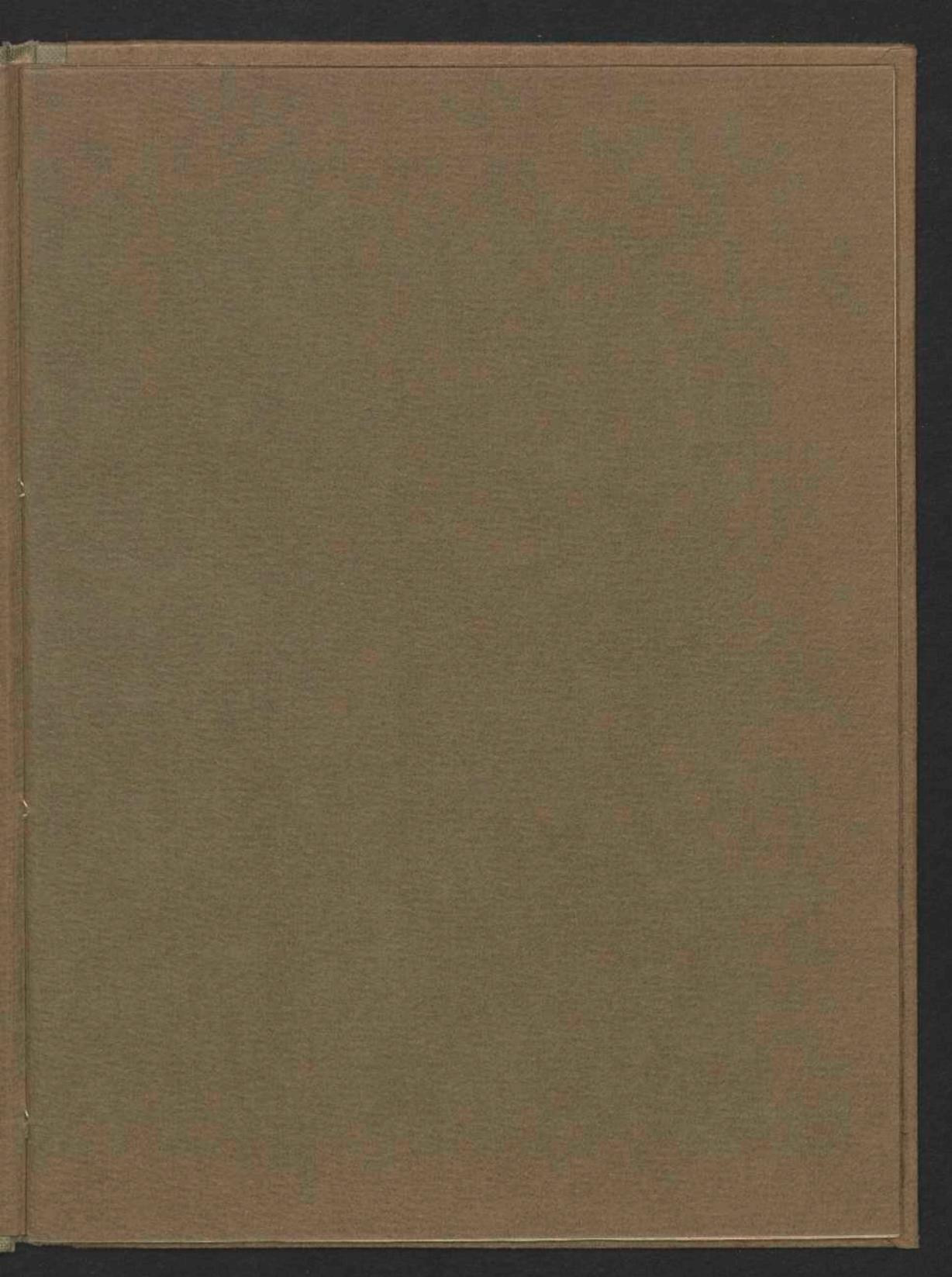
Das
liebe Buch.

Stuttgart.

K. Thienemann's Verlag.







53 BA 500 463 Q

KYA

E 480,-

Das liebe Buch.

62630



[1849]

Der Morgen. Mitleiden.

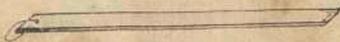
Wenn Morgens früh die Sonn' aufgeht,
 Das Kind aus seinem Bett aufsteht,
 Was braucht es dann wohl? Söckchen,
 Schürze, Hose, Röckchen,
 Strümpfe, Stiefelchen und Schuh',
 Weste, Halstuch noch dazu,
 Haube, Kappe und den Hut,
 Steht Alles meinem Kind' so gut.

Morgengebet.

Ich bin erwacht
 Jetzt dank' ich Dir!
 Du schenktest mir
 Die Ruh' der Nacht.

O Gott! Verleih',
 Daß diesen Tag
 Ich lernen mag
 Und folgsam sey!





Der Vormittag. Lernen.

Was sucht Hänßchen nun hervor?
 Bleistift, Griffel, Federrohr,
 Schiefertafel, Lineal,
 Seine Bücher allzumal,
 Minchen bringt auch noch herbei
 Nadel, Faden, Strickerei
 Und sie packen Alles fein
 In die Tasch', in's Känzchen ein,
 Geh'n zur Schul' und merken dort
 Gute Lehre Wort für Wort.

Guter Vorsatz.

Ich will gewiß recht fleißig seyn,
 Damit ich Etwas lerne,
 Dann werden sich die Eltern freu'n
 Und Alles hat mich gerne.

Der Mittag. Das Essen.

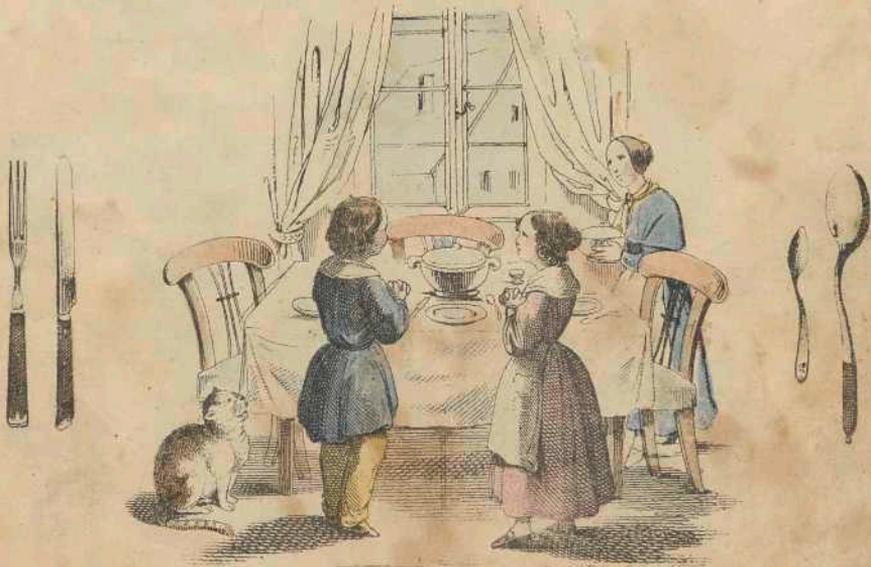
Das Kind braucht für sein Schnäbelchen
 Teller, Messer, Gabelchen,
 Braucht den Löffel und noch was,
 Salzfaß, Krug und Henkelglas,
 Die Schüssel sey von Porzellan,
 Von Löffelthon, was liegt daran?
 Sie sey von Holz, sie sey von Zinn,
 's ist einerlei, ist nur was d'rin;
 Dann ist mein liebes Kind sich satt,
 Wenn's „Komm, Herr Gott,“ gebetet hat.

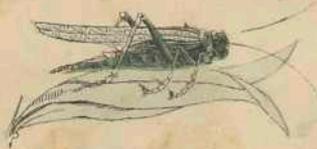
Vor dem Essen.

„Komm, Herr Gott, sey unser Gast,
 Segne, was Du bescheeret hast!“

Nach dem Essen.

Du gabst mir Speise, gabst mir Trank,
 Für Beides sag' ich Preis und Dank!





Der Nachmittag. 1. Spaziergang.

Was singt im Laub? Was hüpfst im Gras?
 Was schreit im Teich ohn' Unterlaß?
 Was frißt wohl da vom grünen Kohl?
 Das Häschen ißt's, ihr kennt es wohl,
 Im Laube dort das Vöglein singt,
 Im Grafe hier das Heupferd springt,
 Der Frosch im Teiche quakt sein Lied
 Und um und um das Blümlein blüht,
 Der Schmetterling d'ran gaukelnd hängt —
 Ob wohl das Kind sich einen fängt?
 Und ob sich's nach dem Blümlein bückt
 Und sich ein feines Sträußchen pflückt?

Noch eine Frage.

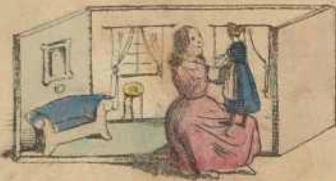
Und ob es wohl daran gedacht:
 Wer alles Das so schön gemacht?

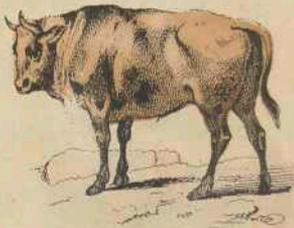
Der Nachmittag. 2. Spielen.

Schuffern, über Seile springen,
 Steckenreiten, Geißel schwingen,
 Drachensteigen und in Ecken
 Vor dem Sucher sich verstecken,
 Dockenstube, Seifenblasen,
 Purzelbaum auf weichem Rasen,
 Alles das und noch viel mehr
 Freut die Kinder gar so sehr.

Merkvers.

Wenn das Lernen ist gesch'h'n,
 Lesen, rechnen, schreiben:
 Darf das Kind auch spielen geh'n,
 Sich die Zeit vertreiben.





Der Abend. 1. Das Bilderbuch.

Der Döfse sagt: brumm, brumm,
 Der Käfer sagt: summ, summ,
 Das Hühnchen gackert im Stroh,
 Der Bauer ruft hott oh!
 Das Gänselein schnattert,
 Das Fähnlein flattert,
 Der Storch klappert,
 Das Kind plappert,
 Trompeter blasen,
 Der Jäger schießt Hasen — Puhf!

Was die Kinder dazu sagen.

Bunte Bilder, art'ge Sprüchlein
 Bringst du, liebes Bilderbüchlein.

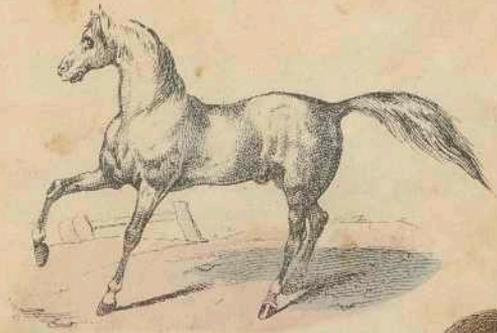
Der Abend. 2. Erzählen.

„Mütterchen, wir bitten sehr,
 Komm', erzähl' vom Fuchs und Bär,
 Von dem Schäfchen, von dem Pferde,
 Von dem Kobold in der Erde,
 Auch vom Schwan, von Rübezahl,
 Ach! von dem erzähl' einmal!
 Sprich denn, willst du?“

Mutter will,
 Kinderchen sind mäuschenstill,
 Freude strahlt auf den Gesichtchen,
 Mütterchen erzählt Geschichten.

 Aufgepaßt!

Morgen werd' ich darnach fragen:
 Ob du alles wohl gefaßt?
 Ob du 's mir kannst wieder sagen?
 Darum heute aufgepaßt!





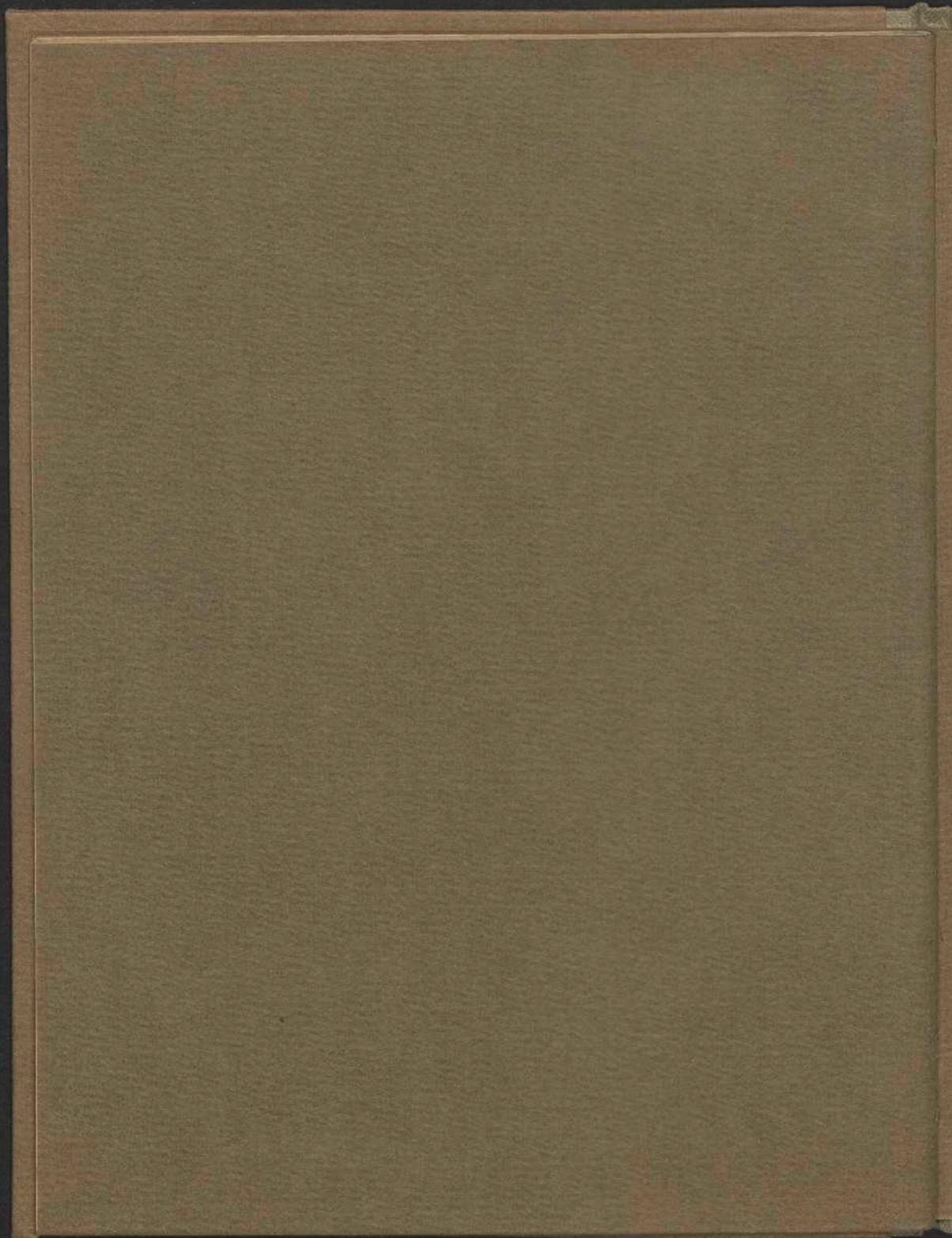
Kinderchen!

Jetzt komm' ich selbst vor eure Thür
Und hab' ein Bilderbuch bei mir.
Das ist mit Fleiß für euch gemacht,
Für euch zu Nutz und Lust erdacht.
So leset nun recht fleißig d'rin
Und merket fein auf Bild und Sinn,
Damit ihr Alles wohl versteht
Und nicht bloß bunte Bilder seht.

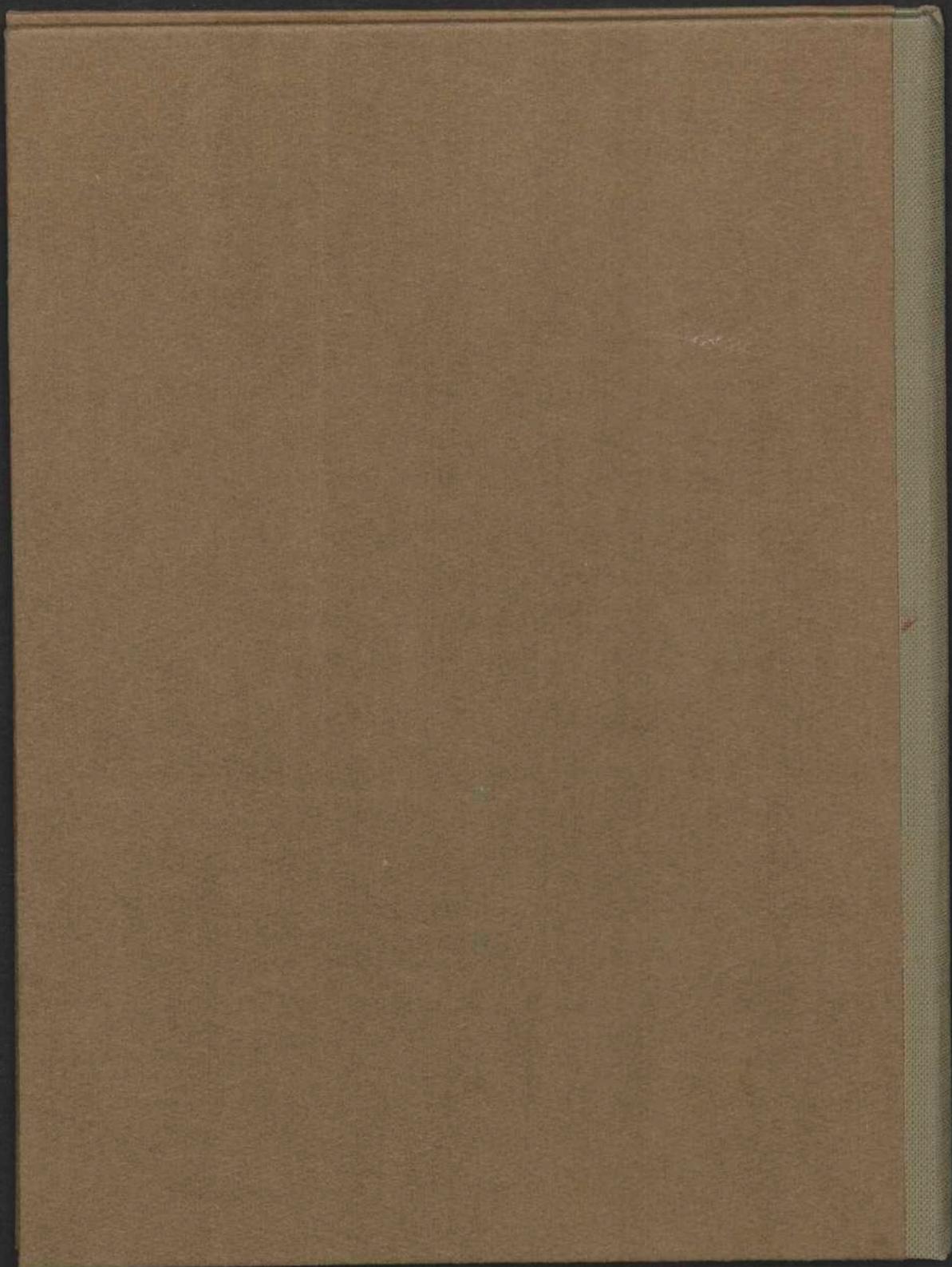
Das Bilderschauen ist nicht schwer,
Da wollt ihr immer mehr und mehr;
Doch schnell, schon mit dem letzten Blatt,
Die Freude auch ein Ende hat,
Ihr macht das Büchlein zu und wißt
Nicht mehr, was d'rin enthalten ist:

Nein, Kinder, so ist's nicht gemeint,
Das Buch sey euer lieber Freund,
Der scherzt und tändelt gern mit euch,
Doch lehrt und wehrt er auch zugleich
Und weil er freundlich zu euch spricht,
Vergeßt ihr seine Rede nicht.
Dartum erfreu' mit Bild und Spruch
Euch dieses liebe Bilderbuch.





53 BA 500463 R



53 BA 500 463 R

K7A

E 480




**Staatsbibliothek
zu Berlin**
 Preußischer Kulturbesitz

62630



518493